

Prof. Dr. Franz Prüß

Lebenslauf und wissenschaftlicher Werdegang

- 17.06.1945 geboren in Boizenburg/Elbe, Kreis Hagenow
Vater: Wilhelm Prüß, Landwirt
Mutter: Frieda Prüß, Hausfrau
- 1951 – 1961 Einschulung in Klein Bengerstorf und
Besuch der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschulen
Klein Bengerstorf, Bennin, Wittenburg (Kreis Hagenow)
- 1961 – 1964 Studium an der Pädagogischen Schule Schwerin mit den
Schwerpunkten Deutsch, Mathematik und Sport,
Bezirksmusikschule im Fach Violine,
wissenschaftliche Arbeiten zur Schulgeschichte der mecklen-
burgischen Landschulen
Studienabschluss mit dem Prädikat „sehr gut“
- 1964 – 1971 Einsatz als Lehrer an der Polytechnischen Oberschule
Grabowhöfe, Kreis Waren/Müritz,
Unterricht in den Fächern Deutsch, Biologie, Sport,
Polytechnik der Klassen 5 – 10, Klassenlehrer
- 1965 – 1971 Berufung in die Kreisfachkommissionen Deutsch und Sport des
Kreises Waren/Müritz
- 1967 – 1971 Fernstudium für das Fach „Deutsche Sprache und Literatur“
und wissenschaftliche Arbeit zur niederdeutschen Sprache und
zum literarischen Schaffen Fritz Reuters
- 1971 Abschluss des Studiums als Diplomlehrer an der Pädagogischen
Hochschule Güstrow mit dem Prädikat „sehr gut“
- Nov. 1971 bis April 1973 Grundwehrdienst in Neubrandenburg
- 1973 – 1975 Lehrer an der Polytechnischen Oberschule Zehna, Kreis
Güstrow und
Berufung zum Fachberater des Kreises im Fach Deutsche
Sprache und Literatur
- 1971 Heirat von Elisabeth Hohls, Geburt von drei Söhnen
1975, 1977, 1979
- 1975 – 1978 Tätigkeit in der Abteilung Volksbildung (Schulinspektion)
beim Rat des Kreises Güstrow
- 1975 – 1992 Ehrenamtliche Tätigkeit im Georg-Friedrich-Kersting-Klub
zur Beförderung des geistig-kulturellen Lebens in der Stadt
Güstrow, Vorsitzender ab 1987

Sept.-Nov. 1978	Aspirantur an der Pädagogischen Hochschule Güstrow
ab Dezember 1978	Wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule Güstrow, Sektion Pädagogik/Psychologie
1978 1979	Mitglied der Forschungsgemeinschaft „Fakultativer Unterricht“, Wissenschaftlicher Sekretär der Forschungsgemeinschaft, Untersuchungen zur Erziehungswirksamkeit fakultativer Kurse nach Rahmenprogramm
1981	Verteidigung der Dissertation A (Promotion) zum Thema „Das Vergewissern als didaktische Funktion: ihre theoretischen Grundlagen und praktischen Realisierungsmöglichkeiten“ mit dem Prädikat „summa cum laude“
1981 – 1985 1987 – 1990	Stellvertretender Sektionsdirektor für Erziehung und Ausbildung und stellvertretender Sektionsdirektor für Forschung
1982	Oberassistent
1985, 1987, 1988	Lehr- und Studienaufenthalte in Belgorod, UdSSR
1987	Verteidigung der Dissertation B (Habilitation) zum Thema „Zur Notwendigkeit und Möglichkeit einer synthetisierend-funktiona- len Betrachtungsweise des Erziehungsprozesses: untersucht und dargestellt aus der Sicht der Erziehungstheorie“ an der Pädago- gischen Hochschule Erfurt Lehrtätigkeit in der Allgemeinen Pädagogik, Didaktik und Erziehungstheorie
1988	Erwerb der Facultas docendi
1988	Berufung zum Hochschullehrer (Dozent)
1989	Bildung der Initiativgruppe für die Schaffung einer Deutschen Gesellschaft für Pädagogik, Kontaktstelle Mecklenburg-Vor- pommern mit Prof. Dr. Werner Naumann
1990 - 1993	Ausbildung als Individualpsychologisch-pädagogischer Berater am Alfred-Adler-Institut Delmenhorst
Juli 1990	Wahl zum Direktor des Instituts für Erziehungs- und Sozial- wissenschaften der Pädagogischen Hochschule Güstrow und Implementierung des universitären Studiums Sozialpädagogik/ Sozialarbeit als kombiniertes Direkt- und Fernstudium, Ent- wicklung der Studien- und Prüfungsordnungen in Zusammen- arbeit mit der Universität Bielefeld
Okt. 1991 – Febr. 1992	Neben der Leitungstätigkeit Abordnung in das Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Schulen,

- zur Erarbeitung von Verordnungen für die Lehrerausbildung in M-V
- 1991 – 1992 Lehraufträge in der Sozialpädagogik an der Universität der Bundeswehr Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Kooperation mit Prof. Dr. Reimann
- 1992 – 1999 Leiter des Teilprojektes YE 2 (Forschung) „Jugendhilfe im Umbruch“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Sonderforschungsbereich 227 Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter, Bielefeld, Kooperation mit der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld mit Prof. Dr. H.-U. Otto
- ab März 1992 Lehrtätigkeit an der Universität Rostock und bis Juli 1992 Lehre der Sozialpädagogik in der Außenstelle der Universität Rostock in Güstrow
- 01.10.1992 Abschluss des Überleitungsverfahrens, Übernahme als Professor für Sozialpädagogik (C 3)
- Oktober 1992 Wahl zum Sprecher des Fachbereiches Erziehungswissenschaften der Universität Rostock und Übernahme der Amtsgeschäfte am 30.10.92 und Mitglied der Gründungskommission unter der Leitung von Prof. Dr. M. Karsten, Universität Lüneburg
- 1992 – 1994 Mitglied der Philosophischen Fakultät und des Konzils der Universität Rostock
- Oktober 1993 Gründung eines Kinder- und Jugendhauses zur stationären Unterbringung von problematischen Heranwachsenden im schulpflichtigen Alter (Karrentin bei Boizenburg/Elbe), Träger DRK, Übernahme der fachlichen Betreuung und Beratung
- 23.12.1993 Ernennung zum Universitätsprofessor für Sozialpädagogik an der Universität Rostock (C 3)
- ab 1993 Mitglied des Beirates des Deutschen Jugendinstitutes München (DJI)
- 1993 Gründungsmitglied des Zentrums für Praxis und Theorie der Jugendhilfe M-V
- 1993 – 2010 Mitglied des Beirates des Zentrums für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e. V. Schabernack, Fort- und Weiterbildungsstätte der Kinder- und Jugendhilfe des Landes M-V
- 01.05.1994 Berufung an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald zum Universitätsprofessor für „Schulpädagogik und schulbezogene Bereiche der Sozialpädagogik“ (C 4)

- Juni 1996 Mitglied des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Übernahme der Leitung der Kommission Studium und Lehre
- September 1994 Organisation und Gestaltung der 1. Internationalen Fachkonferenz „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit in Mittel- und Osteuropa“ in Greifswald, gefördert durch die DFG
- September 1995 Gestaltung der 1. Wissenschaftlichen Konferenz „Schulsozialarbeit in den neuen Bundesländern“ mit Beteiligung von Wissenschaftlern, Politikern und Projektleitern aller neuen Bundesländer und des DJI München
- 1995 – 2004 Herausgeber der Loseblatt-Sammlung „Schulleitung neue Bundesländer“ mit Prof. Dr. Eiko Jürgens und Dr. Thomas Böhm beim Luchterhand-Verlag
- Mai 1996 Leitung des internationalen Projekts „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit an der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk und Entwicklung eines Konsultationszentrums für Sozialpädagogik/Sozialarbeit Westsibiriens“, gefördert durch die VW-Stiftung
- 1997 Workshop in Ramalla (Palästina): Qualifizierung palästinensischer Jugendarbeit
- 1997 Gründung des Zentrums für Sozialpädagogik und Sozialarbeit Westsibiriens in Omsk mit Prof. Dr. I. Mawrina für die Universitäten: Jekaterinenburg, Tjumen, Omsk, Nowosibirsk, Barnaul und Krasnojarsk
- Oktober 1997 Initiierung und Gründung des Zentrums für Lehrerbildung an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Wahl zum Geschäftsführenden Sprecher, Entwicklung der Struktur und der inhaltlichen Arbeit des Zentrums durch verschiedene Arbeitsgruppen
- 1998 – 2000 Mitglied des Akademischen Senats der Universität Greifswald
- 1998 – 2010 Mitglied des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
- ab 1998 Herausgabe der Fachzeitschrift „Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Westsibirien“, Hauptredakteure: Prof. Dr. F. Prüß, Prof. Dr. I. Mawrina
- ab 1999 Vorsitzender der Regionalen Arbeitsstellen (RAA) für Bildung, Integration und Demokratie M-V
- 1999 Beauftragung von der KMK (Kultusministerkonferenz) zur Erstellung einer Expertise „Lehrerbildung in der DDR und Erfahrungen mit ihrer Revision nach der Wende

- 2000 Organisation und Gestaltung der 2. Internationalen Fachkonferenz „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit in Mittel- und Osteuropa“ in Moskau, gefördert durch die VW-Stiftung und die DFG
- 2001 Organisation und Gestaltung der deutsch-russischen Tage der Jugend in Novosibirsk und Barnaul (Workshops zur Jugendarbeit), gefördert vom Deutsch-Russischen Jugendrat
- 2002 Workshop mit Nachwuchswissenschaftlern zur Anwendung empirischer Forschungsmethoden und Vorbereitung einer repräsentativen Studie zu den Belastungen, Problemen und Bewältigungsressourcen von Schülern der Klassen 5-9 in der Russischen Föderation, Omsk
- ab 2002 Zusammenarbeit mit der Universität Szczecin und der Regionalen Arbeitsstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung in dem Projekt „Grenzüberschreitendes Netzwerk in der Suchtvorbeugung in der Pomerania-Region“
 1. Phase: 2002 - 2003
 2. Phase: 2005 - 2007
 3. Phase: 2009 - 2012
 gefördert von der Europäischen Union
- 2003 Organisation und Gestaltung der 3. Internationalen Fachkonferenz „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit in Mittel- und Osteuropa“ in Greifswald, gefördert durch die DFG, die Volkswagen-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung
- 2000 – 2009 Konzeptionelle Vorbereitung und inhaltliche Gestaltung von 4 Landesfachtagungen zur Schulbezogenen Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern
- 2000 Erarbeitung der Grundlagen (Studien- und Prüfungsordnung) für a) den B.A. Hauptfachstudiengang Erziehungswissenschaft und
 b) den MA Hauptfachstudiengang Erziehungswissenschaft und Immatrikulation der ersten Studenten für den B.A.-Studiengang Erziehungswissenschaft
- Konzeptionelle Arbeit der Philosophischen Fakultät an der Reform der Lehrerbildung und Modellversuch: Konsekutive Studiengänge
- 2006 Leitung der bundesweiten Fachtagung in Greifswald zur Thematik „Die Ganztagschule – von der Theorie zur Praxis“
- ab Juni 2008 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Bildungswissenschaften

2008	Vertreter der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald im Direktorium des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung an der Universität Rostock
Februar 2010	Vorlesungen und Seminare an der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk
29./30.06.2010	Die Ganztagschule: 2. Bundesweite Fachtagung zur Thematik „Die Ganztagschule – eine gelungene Bildungsoffensive in Deutschland!?“
2010	Verleihung des Titels „Ehrenprofessor der Staatlichen Pädagogischen Universität Omsk“
2011	Wahl zum Vorsitzenden des Kuratoriums des „Internationalen Bundes“ (IB) M-V

Forschungsschwerpunkte zzt. -Entwicklung der Ganztagschule in M-V

- Schulische Suchtvorbeugung
- Partizipation in Bildungsprozessen
- Schulsozialarbeit

Arbeit in Gremien, Gesellschaften und Ausschüssen:

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- Mitglied des Pädagogischen Fakultätentages der Bundesrepublik Deutschland
- Mitglied der internationalen Vereinigung zur Suchtprävention „United PRÄVENTION“, Sitz Eupen (Belgien)
- Mitglied des Deutschen Jugendinstituts (DJI) München
- Mitglied des Landesschulbeirates des Landes M-V
- Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses des Landes M-V und Vorsitzender des Unterausschusses „Bildung/Jugendhilfe und Schule“
- Mitglied der Gesellschaft für Schulgeschichte Mecklenburg und Vorpommern
- Vorsitzender der Regionalen Arbeitsstellen (RAA) für „Bildung, Integration und Demokratie“ M-V
- Mitglied des Rates der Philosophischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Beiräte von Zeitschriften:

- Mitglied des Beirates der Zeitschrift „erleben und lernen“, Zeitschrift für handlungsorientierte Pädagogik (1995 – 2005)
- Mitglied des Beirates der Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung „Pädagogische Führung“, Luchterhand Verlag
- Herausgeber mit Böhm/Jürgens: Schulleitung – Lose Blatt-Sammlung, Luchterhand Verlag (1995 - 2005)
- Hauptredakteur der Zeitschrift „Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Sibirien“, seit 1997
- Vierteljahreszeitschrift „Schulsozialarbeit“ in M-V (15 Hefte) von 2000 – 2004

Forschungsprojekte:

1. Wissenschaftliche Begleitung von Projekten der Schulbezogenen Jugendhilfe
 - a) „Schulsozialarbeit im Landkreis Ludwigslust“, Förderung durch das Jugendamt Ludwigslust 1993 – 1995
 - b) „Öffnung der Schulen“ Greifswald, Förderung durch das Jugendamt Greifswald 1994 – 1997
 - c) „Schulsozialarbeit im Kreis Güstrow“, Förderung durch das Jugendamt Güstrow 1995 – 1997
 - d) „Jugendarbeit mit Schülern“, Förderung durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) 1996 – 1997
 - e) „Schulsozialarbeit im Landkreis Ostvorpommern“, Verbundprojekt: CJD, Volkssolidarität, Caritasverband, SHIA 1996 – 1997

2. Gemeinsames Forschungsprojekt: Organe der Jugendhilfe und sozialpädagogische Handlungsmuster, Prof. Dr. H.-U. Otto, Doz. Dr. F. Prüß
Studie zur Jugendhilfe in der DDR und zur Umsetzung des Jugendhilfeorganisationsgesetzes in M-V, 1991 – 1992 (Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld, Vorstudie zum DFG-Antrag)
3. DFG-Projekt „Jugendhilfe im Umbruch?“, Sonderforschungsbereich 227 (Leitung Prof. Dr. Hurrelmann), Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter, Projektleiter: Prof. Dr. H.-U. Otto; Prof. Dr. F. Prüß, Förderung durch die DFG, 1992 - 1999
4. Grundlagenstudie zur „Kooperation von Jugendhilfe und Schule in M-V“, Förderung durch die Abteilung Wissenschaftsförderung M-V, 1999 – 2000
5. Studie zur „Landesinitiative Jugend- und Schulsozialarbeit in M-V – Analyse von Rahmenbedingungen und Effekten der Landesinitiative auf die regionale Angebotsstruktur aus Sicht kommunaler Akteure, Förderung durch das Sozialministerium, 2000 – 2001
6. Studie zur „Schulsozialarbeit an Beruflichen Schulen des Landes M-V unter besonderer Berücksichtigung des Modellprojektes ‚Schulsozialarbeit an Beruflichen Schulen mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung‘“, Förderung durch das Ministerium für Soziales und Gesundheit, 2002 - 2004
7. Evaluationsforschung zum Förderprogramm „Schule plus – Lebensbegleitendes Lernen an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern“, Förderung durch die Dt. Kinder- u. Jugendstiftung (DHJS), 2004 - 2006
8. Studie zur Konzeptentwicklung einer „Gesundheitsfördernden Ganztagschule“, Förderung durch die Unfallkasse M-V, 2005 - 2006
9. Projekt „Entwicklung von Ganztagschulen in M-V unter Berücksichtigung des Organisationsaspekts ‚Mehr Selbstständigkeit für Schulen‘“, Förderung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, abgestimmt mit dem Bundeskonsortium zur „Studie zur Entwicklung der Ganztagschulen“ (StEG) in Dortmund, Frankfurt am Main und München
 - 1.Phase: 2004 - 2007
 - 2.Phase: 2007 - 2010
10. Projekt „Entwicklung der Sozialpädagogik/ Sozialarbeit in der Russischen Föderation“, Förderung durch die Volkswagenstiftung
 - 1.Phase: 1996 - 2000
 - 2.Phase: 2001 – 2003

11. Projekt „Grenzüberschreitendes Netzwerk in der Suchtvorbeugung in der Pomerania-Region“

1. Phase: 2002 - 2003

2. Phase: 2005 - 2007

3. Phase: 2009 - 2012

Kooperationsprojekt: Leitung: RSK Karin Böhme, Hansestadt Greifswald

Prof. Prüß, Universität Greifswald

Mitglieder: Dr. A. Sander, Universität Szczecin

J. Niemann, Odebrecht-Stiftung Greifswald

Forschungsgruppen:

1. „Jugendhilfe im Umbruch“:

(1992 – 1999)

Leitung: Prof. Dr. Dr. mult. H. U. Otto
Prof. Dr. F. Prüß

Mitglieder: wiss. Mitarbeiter der Universität Bielefeld,
Rostock, Greifswald

2. „Schulsozialarbeit“:

(1993 – 1995)

Leitung: Prof. Dr. Franz Prüß

Mitglieder: Dr. Köhn, Chr. Zosel

3. „Öffnung der Schule“:

(1993 – 1995)

Leitung: Prof. Dr. F. Prüß

Mitglieder: Dr. J. Muschik;

4. „Kooperation von Schule und Jugendhilfe“:

(1999 – 2000)

Leitung: Prof. Dr. Franz Prüß

Mitglieder: Dr. F. Bettmer, St. Maykus, B. Hartnuß

5. „Verbindliche Unterbringung“:

(1999 – 2001)

Leitung: Prof. Dr. Franz Prüß

Mitglieder: G. Schröder

6. „Entwicklung der Landesinitiative Jugend- und Schulsozialarbeit“ in M-V

1. Forschungsgruppe:

(2000 – 2002)

Leitung: Prof. Dr. Franz Prüß

Mitglieder: Dr. Maykus,
H. Binder

2. Forschungsgruppe:

(2002 – 2004)

Leitung: Prof. Dr. Franz Prüß

Mitglieder: H. Binder
E. Helbig

7. „Qualifikation in der Schulsozialarbeit“:

(2000 – 2002)

Leitung: Prof. Dr. Franz Prüß

Mitarbeiter: Dr. Ingrid Miethe
A. Schneidenbach
A. Peters

Dritte Landesfachtagung „Wissenschaftliche Begleitung der Schulsozialarbeit an Beruflichen Schulen des Landes M-V unter besonderer Berücksichtigung des Modellprojekts ‚Schulsozialarbeit an Beruflichen Schulen mit sonderpädagogischer Aufgabenstellung‘“
Schwerin, 2003

Vierte Landesfachtagung „Schulsozialarbeit in Mecklenburg-Vorpommern – Realität und Visionen“
Güstrow, Dezember 2008

1. Internationale Fachkonferenz „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit in Mittel- und Osteuropa“
Greifswald, 1994

2. Internationale Fachkonferenz „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit in Mittel- und Osteuropa“
Moskau, 2000

3. Internationale Fachkonferenz „Entwicklung der Sozialpädagogik/Sozialarbeit in Mittel- und Osteuropa“
Greifswald, 2003

1. Bundesweite Fachtagung „Die Ganztagschule – von der Theorie zur Praxis“
Greifswald, 2006

2. Bundesweite Fachtagung „Die Ganztagschule – eine gelungene Bildungsoffensive in Deutschland!?“
Greifswald, 2010